

# Heute für die Zukunft einkaufen Ökofairer Konsum geht jeden an

gefördert durch:



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



# Kirche und ihre Beschaffung

- **Kirchliche Einrichtungen in Deutschland kaufen jährlich für 60 Mrd. € ein**
- **Kirche ist als zweitgrößter deutscher Arbeitgeber ein wichtiger und mächtiger Akteur am Markt**
- **Potential für nachhaltige Entwicklung nutzen**
- **Schöpfung bewahren und glaubwürdig handeln!**

**deshalb:**



# Ziele des Projektes

- **Umweltentlastung und soziale Verantwortung -  
Konkreter Beitrag durch kirchliche Beschaffung unter  
Nachhaltigkeitskriterien**
- **Einfluss auf den Markt -  
Gesteigerte Nachfrage nach nachhaltigen/ ökofairen  
Produkten durch die Kirchen**
- **Glaubwürdigkeit und Vorbildwirkung -  
für öffentliche Beschaffung und privaten Konsum**



# Ökologisch und fair einkaufen

## Ökologie - Bewahrung der Schöpfung

- **Schutz von Mensch und Natur**
- **Aktiver Klima- und Ressourcenschutz**

## Fairness - Wirtschaften im Dienst des Lebens

- **Achtung der persönlichen Rechte  
(Menschenrechte, Arbeitsrechte...)**
- **sozialverantwortliche Produktion**
- **Leben in Würde ermöglichen: gerechte  
Bezahlung**

# Inhalt



**Lebensmittel**



**Energie**



**Fairer Handel**



**Ethische  
Geldanlagen**

# Lebensmittel

## Lebensmittel und Klima:

- Unsere Ernährung verursacht 20% der gesamten Treibhausgas-Emissionen in Deutschland
- Davon stammen 50% aus der Landwirtschaft, vor allem aus der Produktion tierischer Nahrungsmittel
- Zusätzlich belasten Transport und Verpackung das Klima



# Darauf kommt's beim Einkauf an

1. **Ökologisch** erzeugte Lebensmittel schützen Mensch und Natur (z. B. weniger Pestizide)
2. **Regionale** Erzeugnisse stärken lokale Wirtschaft und sparen Transportwege
3. **Saisonales** Gemüse und Obst aus Freilandanbau schonen das Klima
4. **Frische und geringfügig verarbeitete** Lebensmittel statt Tiefkühl- und Fertigwaren sparen Energie
5. **Reduzierter** Fleischkonsum



# Weniger Fleischkonsum schützt Klima!

Treibhausgasemissionen bei tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln in Deutschland

	CO <sub>2</sub> Äquivalente g/kg Lebensmittel		CO <sub>2</sub> Äquivalente g/kg Lebensmittel
Käse	8.340	Milch	940
Sahne	7.630	Tofu	1.100
Rindfleisch	6.430	Brot	720
Schweinefleisch	1.870	Obst	450
Geflügelfleisch	1.300	Kartoffeln	200

Quelle: Öko-Institut Freiburg/BMBF-Forschungsprojekt „Ernährungswende“, Diskussionspapier Nr. 7



# Energie

## Wichtigste Faustregel:



**Weniger**



**Effizienter**



**Umweltfreundlicher**



# CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren

- **Energie sparen**  
Z.B. bei Geräten den Stand-by-Betrieb ausschalten
- **Sparsames Heizen**  
In privaten Haushalten fallen 75% der Gesamtenergie für Raumwärme an.  
Einspartipps: [www.verbraucherfuersklima.de](http://www.verbraucherfuersklima.de)
- **Mobil sein und CO<sub>2</sub> einsparen**  
Rad fahren und öffentliche Verkehrsmittel nutzen



# Wirkungsgrad erhöhen

- Geräte auf ihren Wirkungsgrad auswählen und in Stromsparende Modelle investieren  
(z. B. Kühlschrank mit Energie-Effizienzklasse A++)
- Dabei werden auch Kosten reduziert!

Beispiel:

	Kühlschrank „A“ Energieeffizienzklasse A	Kühlschrank „A++“ Energieeffizienzklasse A++
Kaufpreis	<b>289 €</b>	<b>399 €</b>
Ø-Stromkosten in 14 Jahren <sup>1</sup>	<b>720 €</b>	<b>400 €</b>
Kosten insgesamt	<b>1.009 €</b>	<b>799 €</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen in 14 Jahren <sup>2</sup>	<b>ca. 200 t</b>	<b>ca. 113 t</b>

<sup>1</sup> (durchschn. Lebensdauer eines Kühlschranks) bei stabilem Strompreis von 0,23 € pro kWh  
<sup>2</sup> bei 650 g CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro kWh



# Ökostrom einkaufen

- Ökostrom wird (fast) CO<sub>2</sub>-neutral produziert
- Ausbau der erneuerbare Energien wird unterstützt und führt zu langfristigem Klimaschutz



# Labels für Ökostrom



→ ok Power



GRÜNER  
STROM  
LABEL

→ Grüner Strom Label

Vergleichen Sie beim  
Stromtarifrechner

[www.verivox.de](http://www.verivox.de)

**VERIVOX**  
Die beste Entscheidung



# Fairer Handel...

...verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern.

...setzt sich ein für den schonenden Umgang mit der Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen



Foto: GEPA



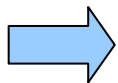
# Bedeutung des Fairen Handels für Produzenten und Produzentinnen

- Sozialgerechte und gesundheitsorientierte Arbeitsbedingungen
- Garantierte Mindestpreise plus Prämien für Gemeinschaftsprojekte
- Finanzielle Unterstützung (z.B. Vorfinanzierung der Ernten)
- Unterstützung in der Umstellung auf Bio-Anbau



# Hier bekomme ich faire Produkte

- Weltläden
- Bioläden/ Reformhäuser
- Supermärkte/ Discounter
- Kirchengemeinden
- Versandhandel



**An diesem Siegel sind faire  
Produkte zu erkennen:**



# Argumente für „öko“ und „fair“

- **Wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung**
- **Glaubwürdiges Image - Wir reden nicht nur, sondern handeln auch!**
- **Gutes Preis-Leistungsverhältnis durch Qualitätsgewinn**
- **Verändert Marktverhältnisse (mehr Nachfrage schafft mehr Angebot von nachhaltigen Produkten!)**



# Ethisch nachhaltige Geldanlage

## Problemlage:

- Konventionelle Banken informieren nicht darüber, was sie mit dem Geld machen.
- Angelegtes Geld kann negative Auswirkungen auf Umwelt und Menschen haben



# Gestalten Sie die Wirtschaft mit!

- Fragen Sie nach den Anlagekriterien Ihrer Bank und fordern Sie Transparenz
- Wechseln Sie zu einer ethisch orientierten Bank
- Unterstützen Sie Menschen in Entwicklungsländer z.B. durch Anlagen im FairWorldFond oder bei Oikocredit.



# „Zukunft einkaufen“ – weitersagen!

## Vom Reden zum Tun:

Fangen Sie an! Das Projekt unterstützt Sie mit aktuellen Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Leitfäden, die Sie im Internet bestellen können.



Gefördert durch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei  
**[www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de)**





## Ein Projekt der Evangelischen und Katholischen Kirche in Deutschland

### Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der deutschen Diözesen  
Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in der Evangelischen Kirche  
von Deutschland

WGKD – Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland  
Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) / Brot für die Welt / MÖWe

### Kontakt:

Brigitte Binder, EED. Ulrich-von-Hassell-Str. 76. 53123 Bonn  
Tel. 0228-80102323 oder: [info@zukunft-einkaufen.de](mailto:info@zukunft-einkaufen.de)

***[Wenn nicht anders angegeben, alle Bilder von „Zukunft einkaufen“]***